



Cambridge International Examinations
Cambridge International General Certificate of Secondary Education

CANDIDATE
NAME

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--



GERMAN

0525/21

Paper 2 Reading

May/June 2015

1 hour

Candidates answer on the Question Paper.

No Additional Materials are required.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.

Write in dark blue or black pen.

Do **not** use staples, paper clips, glue or correction fluid.

DO **NOT** WRITE IN ANY BARCODES.

Answer **all** questions.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

The syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 1/Level 2 Certificate.

This document consists of **13** printed pages and **3** blank pages.

Erster Teil

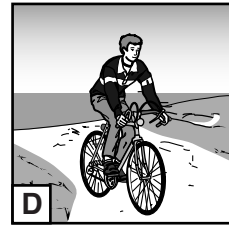
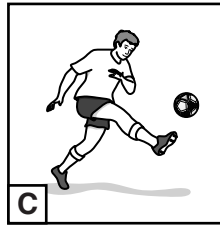
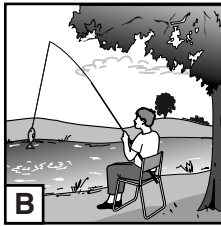
Erste Aufgabe, Fragen 1–5

Lesen Sie die folgenden Fragen. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

1 Sie gehen einkaufen.

Was machen Sie?

A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>

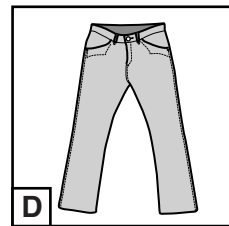
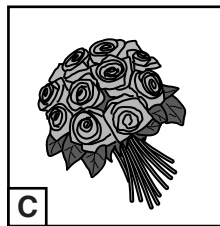
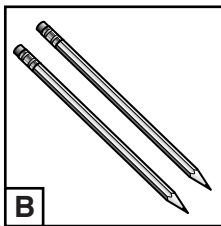
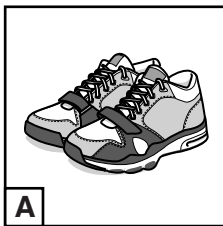


[1]

2 Ihre Schwester mag Blumen.

Was mag sie?

A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>

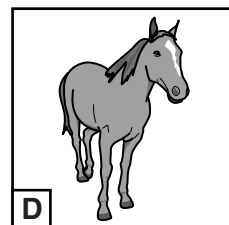
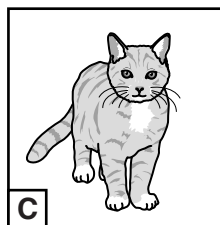
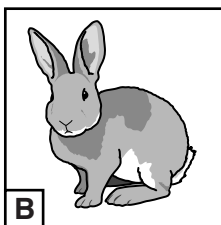
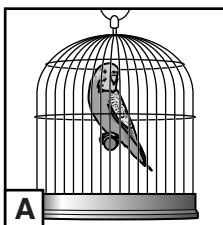


[1]

3 Sie haben eine Katze.

Was haben Sie?

A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>



[1]

4

4 Ihr Onkel möchte einen neuen Fernseher.

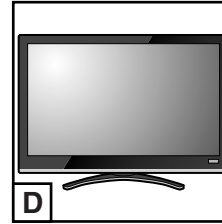
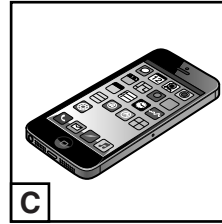
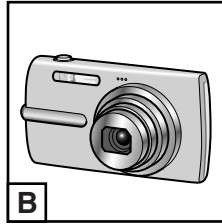
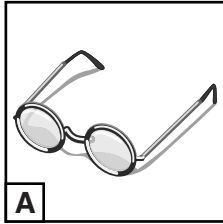
Was kauft er?

A	
---	--

B	
---	--

C	
---	--

D	
---	--



[1]

5 Sie lernen Mathe.

Wo sind Sie?

A	
---	--

im Krankenhaus

B	
---	--

im Klassenzimmer

C	
---	--

in der Fleischerei

D	
---	--

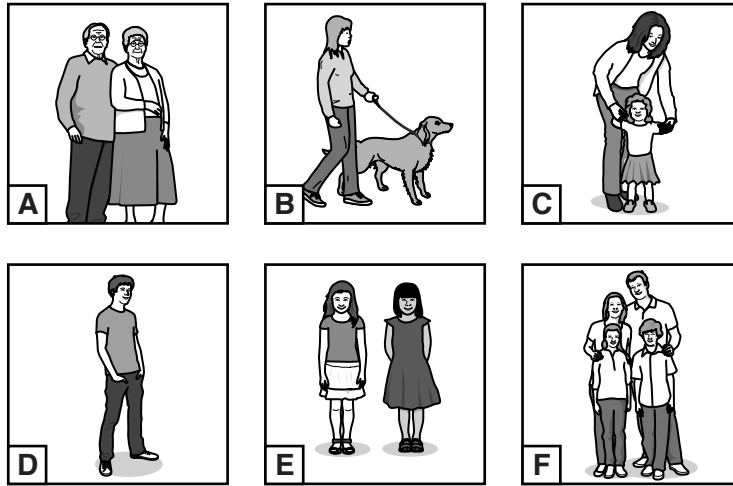
in der Pizzeria

[1]

[Total: 5]

Zweite Aufgabe, Fragen 6–10

Wer kommt diese Woche zu Besuch? Sehen Sie sich die Bilder an.



Tragen Sie die richtigen Buchstaben (A, B, C, D, E oder F) in die Kästchen ein.

- 6 Am Montag kommt unser Freund Christoph. [1]
- 7 Am Mittwoch kommt meine Kusine Kirsten mit ihrem Hund. [1]
- 8 Am Freitag kommt meine Tante mit ihrer kleinen Tochter. [1]
- 9 Am Samstag kommen Oma und Opa. [1]
- 10 Am Sonntag kommt Onkel Daniel mit seiner Familie. [1]

[Total: 5]

Dritte Aufgabe, Fragen 11–15

Lesen Sie die folgende E-Mail. Suchen Sie dann die Antwort heraus, die am besten passt, und markieren Sie das richtige Kästchen an.

Nachricht

Datei Edit Überblick Text formatieren Werkzeuge

An...

Senden Betreff: Hallo!

Hallo,

wir sind im Urlaub! Letzte Woche war es sehr sonnig, und wir waren jeden Tag im Freibad. Diese Woche ist das Wetter nicht so gut. Heute regnet es. Wir bleiben im Hotel. Ich habe Karten mit meinem Bruder gespielt. Er ist schlecht gelaunt, weil ich zweimal gewonnen habe.

Heute Abend essen wir nicht im Hotel, denn meine Mutter hat einen Tisch im neuen Restaurant in der Stadtmitte reserviert.

Ich hoffe, dass es morgen wieder warm wird, denn wir möchten gern spazieren gehen und danach ein Picknick im Schlosspark machen.

Lara

11 Letzte Woche ist Lara

A im Hotel geblieben.

B schwimmen gegangen.

C spazieren gegangen.

[1]

12 Heute ist es

A regnerisch.

B sonnig.

C windig.

[1]

13 Beim Kartenspielen hat

A Laras Mutter gewonnen.

B Lara zweimal verloren.

C Laras Bruder verloren.

[1]

14 Später wird

A die Familie in die Stadt gehen.

B Laras Mutter einen Tisch reservieren.

C Lara im Hotelrestaurant essen.

[1]

15 Morgen möchte die Familie

A schwimmen gehen.

B einen Spaziergang machen.

C das Schloss besichtigen.

[1]

[Total: 5]

Zweiter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 16–20

Lesen Sie den folgenden Text.

Neues Einkaufszentrum für Frankfurt

Unser neues Einkaufszentrum ist nur zwei Kilometer von Frankfurt entfernt. Es ist jeden Tag geöffnet, außer sonntags und an Festtagen. Die Bushaltestelle ist direkt vor dem Haupteingang.

Fahren Sie mit dem Auto? Das Parkhaus hat 2000 Parkplätze. Die erste Stunde ist frei. Jede weitere Stunde kostet nur €1.00.

Es gibt mehr als 100 Geschäfte im Erdgeschoss. Hier können Sie Kleidung, Schuhe, Spielzeug, Schmuck und vieles mehr kaufen.

Brauchen Sie eine Pause? Im ersten Stock haben wir eine große Auswahl an Cafés und Restaurants. Sie sind von Montag bis Samstag von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Füllen Sie die Lücken aus mit dem Wort, das am besten passt.

Bus	unteren	Nähe	wenig
oberen	geöffnet	Zug	
geschlossen	Stadtmitte	nicht	

- 16 Das Einkaufszentrum liegt in der von Frankfurt. [1]
- 17 Man kann mit dem zum Einkaufszentrum fahren. [1]
- 18 Für die erste Stunde im Parkhaus zahlt man [1]
- 19 Die Geschäfte sind im Geschoss. [1]
- 20 Sonntags sind die Restaurants [1]

[Total: 5]



Zweite Aufgabe, Fragen 21–29

Sie finden einen Artikel in einer Zeitschrift. Lesen Sie ihn und beantworten Sie dann die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Ein Geburtstagsgeschenk

Letzten Freitag kam Jonas nach Hause und hörte seine Mutter am Telefon. Als Jonas ins Zimmer kam, sagte sie schnell „*Sehr gut. Auf Wiederhören!*“. Jonas wollte wissen, wer am Telefon war, aber das wollte sie ihm nicht sagen. Sie ging schnell in die Küche, um Tee zu kochen.

Kurz danach kam sein Vater nach Hause. „*Ach Jonas, es tut mir leid*“, sagte er. „*Das Auto ist in der Autowerkstatt. Mutti kann dich morgen leider nicht zum Bahnhof fahren.*“ Jonas fand das nicht sehr gut, denn er plante, mit dem Zug nach Hamburg zu fahren, um einen Freund zu besuchen. Ohne Auto ist es schwierig, den Bahnhof zu erreichen, denn der Bus fährt nicht direkt dorthin.

Am nächsten Tag, als er beim Frühstück saß, klingelte es an der Tür. Jonas sah seine Mutter überrascht an, als sie sofort aufstand und zur Tür lief. „*Sie ist etwas komisch im Moment*“, dachte er.

„*Vati! Jonas! Kommt! Schnell!*“, rief seine Mutter. Sie wussten nicht, was los war, aber sie gingen zur Haustür, die weit offen stand. Vor dem Haus stand ein schönes, neues Auto. „*Mutti, hast du ein neues Auto gekauft?*“, fragte Jonas.

Seine Mutter lachte. „*Das ist Papas Geburtstagsgeschenk. Wir brauchen also das alte Auto nicht mehr.*“ Vati sagte: „*Fantastisch! Was für ein schönes Auto! Jetzt kann ich dich zum Bahnhof fahren.*“

21 Was machte die Mutter von Jonas, als er nach Hause kam?

.....

22 Warum ging die Mutter in die Küche?

.....[1]

23 Warum kann die Mutter Jonas nicht zum Bahnhof fahren?

.....[1]

24 (i) Wann will Jonas nach Hamburg fahren?

.....[1]

(ii) Was will er dort machen?

.....[1]

25 Warum ist es besser, mit dem Auto zum Bahnhof zu fahren?

.....[1]

26 Was machten sie, als es an der Tür klingelte?

.....[1]

27 Was dachte Jonas, als seine Mutter zur Tür ging?

.....[1]

28 Wer hat Geburtstag?

.....[1]

29 Was ist das Geburtstagsgeschenk?

.....[1]

[Total: 10]

Dritter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 30–34

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Sie brauchen dann nichts zu schreiben. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an und korrigieren Sie die Aussage. Vermeiden Sie dabei das Wort „nicht“.

Achtung: 2 Aussagen sind **richtig** und 3 Aussagen sind **falsch**.

Umwelt macht Schule

In einer Zeit, in der wir fast täglich über die Umwelt hören, sind Jugendliche oft nicht sehr ökologisch aktiv. Das ist besonders im Schulalltag zu sehen.

Darum haben sich einige Schüler und Schülerinnen an der Thomas-Mann-Realschule in Stuttgart Gedanken gemacht. Sie haben ein Projekt gemacht, um herauszufinden, was man eigentlich in der Schule für die Umwelt tun könnte. Die Ergebnisse des Projekts überraschten sie sehr.

„Ich hatte keine Ahnung, dass Schulen im Durchschnitt bis zu 70% mehr Energie als andere öffentliche Gebäude verbrauchen“, sagte Thomas Klemmer (10te Klasse). „Im Klassenzimmer läuft die Heizung voll, aber oft sind alle Fenster offen“, bemerkte Angela Baumann (12te Klasse).

So begann im Frühjahr für diese Schule die Aktion „Grüner Monat“. Alle Klassen mussten etwas anderes tun, um der Umwelt zu helfen. Im achten Schuljahr sagten alle Kinder, sie würden nur Getränke in Pfandflaschen mitbringen und beim Verlassen des Klassenzimmers das Licht ausmachen. Für die Schüler der Oberstufe war es wahrscheinlich am schwierigsten: Sie versprachen, sie würden nur zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommen. Auch die Lehrer machten bei der Aktion mit: Sie würden versuchen, weniger Papier zu benutzen.

Am Ende des Monats fand man, dass alle Leute, jung und alt, sehr viel über die Umwelt gelernt hatten, und dass das Leben in der Schule viel gesünder geworden war. Zum Beispiel hatte man während des Experiments keine Heizung, nur viel frische Luft! Auch schienen sich viele Schüler besser konzentrieren zu können und glücklicher zu sein. Laut dem Schuldirektor war dies der beste Monat sowohl für die Schüler als auch für die Lehrerschaft. *„Es war für alle eine schöne Erfahrung, und in der Zukunft können wir zusammen grüner lernen und gleichzeitig der Umwelt wirklich helfen.“*

Beispiel:

Man hört nie etwas über die Umwelt.

JA

Man hört täglich über die Umwelt.

.....

30 Die Schüler und Schülerinnen wollten wissen, was man zu Hause für die Umwelt tun könnte.

.....

.....

31 Andere öffentliche Gebäude verbrauchen weniger Energie als Schulen.

.....

.....

32 Alle Schüler mussten den „Grünen Monat“ mitmachen.

.....

.....

33 Die Schüler der Oberstufe durften nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule kommen.

.....

.....

34 Ohne Heizung fanden die Schüler es schwierig, sich zu konzentrieren.

.....

.....

[Total: 8]

Zweite Aufgabe, Fragen 35–40

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Sport für alle

„*Wer Sport treibt, ist seltener krank*“, wird oft gesagt. Denn körperlich aktive Sechzigjährige sind seltener krank. Aber wie ist es bei Jugendlichen? Sport macht Kinder und Jugendliche stark und nicht nur körperlich fit, sondern auch mental gesund. Ärzte der Universität Bremen haben jetzt gezeigt, dass Fitness und Gesundheit sich erheblich verbessern, wenn Jugendliche häufiger Sport treiben.

Dr. Silke Teilbach erklärte: „*Durch die direkte Erfahrung von sportlicher Aktivität fühlen sich Jugendliche mit ihrem Leben viel glücklicher, und sie sind oft fleißiger in der Schule. Sport ist oft die beste Medizin, und es ist nie zu spät anzufangen.*“

Man hat viele Jugendliche in Bremen interviewt. Für einige war es nicht immer möglich, so viel Sport zu treiben, wie sie wollten. Simon (17) meinte: „*Ich habe so viel Schularbeit für mein Abitur, dass mir keine Zeit für Sport bleibt.*“ Matthias (16) hat jeden Abend einen Teilzeitjob als Kellner, weil er in zwei Jahren ein Auto kaufen will.

Hingegen meinte Nina (16): „*Ich arbeite auch am Wochenende in einem Supermarkt, aber es ist für mich trotzdem total wichtig, zweimal in der Woche Volleyball zu spielen. Nicht nur für meine Gesundheit, sondern auch weil ich mich dann mit meinen Freundinnen treffen kann. Sport hilft mir auch mit meiner Schularbeit. Wenn ich abends Volleyball spiele, verbringe ich nicht den ganzen Nachmittag wie gewöhnlich am Computer, sondern mache meine Hausaufgaben, bevor ich zur Sporthalle gehe.*“

Sport war in deutschen Schulen immer wichtig, aber seit kurzem versucht man, nicht nur die Kinder sportlicher zu machen, sondern auch ihre Eltern. Sporttage, an denen die Eltern auch teilnehmen können, sind heutzutage sehr beliebt. Man hofft, dass das Erlebnis von solchen Tagen die Jugendlichen **und** die Eltern motivieren wird, gemeinsam in der Freizeit Sport zu treiben. Sport macht nicht nur fit, sondern bringt die Menschen auch näher zusammen.

35 Welchen Vorteil hat es für ältere Leute, viel Sport zu treiben?

.....
.....

36 Warum denkt Dr. Teilbach, dass junge Leute Sport treiben sollten?
Nennen Sie **zwei** Beispiele.

(i)[1]

(ii)[1]

37 Warum ist Simon nicht sportlich aktiv?

.....
.....[1]

38 Aus welchem Grund arbeitet Matthias?

.....
.....[1]

39 Was muss Nina machen, wenn sie abends Volleyball spielt?

.....
.....[1]

40 Warum wollen deutsche Schulen, dass die Eltern bei Sporttagen mitmachen?

.....
.....[1]

[Total: 7]

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Examinations Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cie.org.uk after the live examination series.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.